

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Silvester und die damit verbundenen Silvesterfeuerwerke

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

Antrag

Verboten sind bereits private Silvesterfeuerwerke in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern und Altersheimen. Ich möchte, dass dieses Verbot erweitert wird auf ganz München.

Begründung

Erstens, Umweltverschmutzung.

Das Thema Feinstaub ist zur Zeit in aller Munde und logischerweise denkt man dabei zu erst an Autos. Dabei verhält es sich so, dass in diesen wenigen Stunden der Silvesternacht über 5000 Tonnen Feinstaub in die Luft geblasen werden. Dies entspricht über 15% der Menge, die der gesamte Straßenverkehr in Deutschland erzeugt, und zwar in einem gesamten Jahr.

Ein Verbot von privaten Silvesterfeuerwerken ist daher die einfachste und effektivste Maßnahme, die Luftqualität schlagartig zu verbessern.

Thema Müll. Vergangenes Silvester hat die Stadt München sage und schreibe 70 Tonnen Müll von der Straße gekehrt. Müll, den es wirklich nicht braucht und nebenbei bemerkt auch noch hochgiftig ist.

Zweitens, die Tiere

Die Silvesterböllerei versetzt die gesamte Tierwelt in schiere Panik. Alle die Haustiere haben, wissen nur zu gut, wie diese unter dem Geballere leiden.

Und werfen wir einen Blick auf Nutz- oder Wildtiere, so sind diese besonders betroffen, da sie noch empfindlicher auf „potentielle Gefahren“ reagieren.

Unter Schock flüchten zum Beispiel Vögel panisch hunderte Meter in die Höhe und verbrauchen dabei kostbare Energiereserven. Energie, die sie eigentlich für die Wintermonate benötigen.

Viele Tiere verlieren in dieser Nacht ihr Leben.

Drittens, wir

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass jeder an Silvester feuerwerken und ballern darf, wie und wo es ihm gefällt. Ein Umdenken wäre angebracht und zeitgemäß. Ein Blick über den Tellerrand zu unseren Nachbarn, wie der Schweiz, Frankreich, Italien, usw. zeigt, dass es ohne Probleme auch anders geht. Weniger Verletzte in den Krankenhäusern.

Weniger Müll auf den Straußen. Weniger Kosten für die Stadt. Saubere Luft!

Tiere ohne Angst und Schrecken.

Weniger verschwendetes Geld in den Himmel blasen.

Und, ein entspanntes Silvester für jeden von uns.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten